

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Inserate  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 17 3/4 fr.  
Durch die Post bezogen  
in den Oberämtern  
Gmünd und Welzheim  
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Dienstag,

Nro. 84

23. Juli 1861.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung, betreffend die Eröffnung des ordentlichen Betriebs auf der Remsbahn.

Am Donnerstag den 25. ds. M. wird der ordentliche Betrieb auf der Remsbahn zwischen (Stuttgart) Cannstatt und Wafferaltingen für den Personen-, Gepäck-, Equipagen-, Vieh- und Güter-Verkehr eröffnet werden. Fahrtenpläne und Tarife für die Remsbahn sind auf allen Eisenbahn-Stationen zu haben.

Stuttgart, den 17. Juli 1861.

K. Eisenbahn-Direktion.  
Dillenius.

G m ü n d. Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

### Excursion.

Dem mehrfach geäußerten Wunsche zu Folge, findet am nächsten

Samstag den 27. Juli

eine Excursion auf die Besitzungen der Herren Grafen v. Adelmann in Schellingen und Hohenstadt statt und werden die verehrlichen Vereins-Mitglieder und sonstige Freunde der Landwirthschaft zu recht zahlreicher Theilnahme mit dem Anfügen eingeladen, daß von Gmünd aus Morgens 6 Uhr abgegangen und in Göggingen zwischen 8 und 9 Uhr sich versammelt wird, um von da an die Tour gemeinschaftlich auszuführen.

Am 19. Juli 1861.

Vorstand:  
Oberamtmann Sch em m e l.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Blüderhausen.

### Wegbau-Älford.

Die n i s t a g den 30. d. Mts.  
werden nachstehende Bauarbeiten an dem neuhergestellten Wege in den Staatswaldungen Sommerwand und Berkerwand verankert werden:

Planierungsarbeiten berechnet zu	167 fl. 7 fr.
Chausstrassensarb.	606 fl. 26 fr.
Herstellung einer Sandlage	564 fl. 53 fr.

1338 fl. 26 fr.

Die Zusammenkunft findet

Nachmittags 2 Uhr

auf dem zu corrigirenden Wege selbst und zwar bei den s.g. Steigwiesen nächst der Straße von Schorndorf nach Oberberken statt, von wo man sich nach spezieller Vorzeigung der herzustellenden

Wegstrecken zur weiteren Verhandlung nach Blüderhausen auf das dortige Rathhaus begibt.

Schorndorf, den 18. Juli 1861.

R. Forstamt. P l i e n i n g e r.

G m ü n d.

### Fahrniß-Verkauf.

Die zur Gantmasse des Johs Bez, Maurers und Carouffels, beständig in:

Kleider, gemeinem Hausrath und Theilen eines Carouffels als: Triebwerk, Pferde, Chaisen kommt am

Freitag den 26. d. M. von Vormittags 8 Uhr an

in der Scheuer der H. Deyhle und Böhm, neben Stadtrath Domma im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. Juli 1861.

Rathsschreiberei.  
B o m m a s.

G m ü n d.

Das sabgängige Scheibenholz und alte Stallbesen werden am nächsten

Mittwoch den 24. Juli  
Vormittags 8 Uhr  
außerhalb des Magazins im Schief-  
thale verkauft.

Den 20. Juli 1861.  
Commando des  
1ten Artillerie-Bataillons.

c] Muthlangen.  
Oberamts Gmünd.  
Schafwaide-Verleihung.

Am  
Samstag den 27. Juli 1861  
Nachmittags 1 Uhr  
wird die hiesige Sommerwaide  
von Ambrosi 1861 bis Martini  
1862 und die Winterwaide von  
Martini 1861 bis Martini 1862  
auf hiesigem Rathhaus verpachtet,

wozu man die Pachtliebhaber ein-  
ladet.

Den 18. Juli 1861.  
Schultheiß Hörner.

c] Irmannsweiler,  
Schultheißerei Steinheim,  
Oberamts Heidenheim.  
Schafwaide-Verpachtung.  
Die hiesige, sehr gesunde Schaf-  
waide, welche 200—250 Stücke  
ernährt, wird am  
Donnerstag den 25. Juli d. J.,  
Morgens 9 Uhr,  
in der Wohnung des Unterzeich-  
neten auf 1—3 Jahre wieder ver-  
pachtet, wozu die Liebhaber einge-  
laden werden.

Den 13. Juli 1861.  
Anwalt Maile.

Mannenberg.  
Gemeindebezirks Rudersberg.  
**Hofguts-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmasse des weil. Joh. Georg Wel-  
ler, Bauers Wittve von Mannenberg, wird am  
Samstag den 3. August d. J.

Vormittags 10 Uhr  
das vorhandene Hofgut, bestehend in:  
einem zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller, unter  
einem Dach, unten im Weiler.  
Einer Scheuer mit Wagenhütte unter einem Dach, bei vor-  
beschriebenem Wohnhaus.  
Einem Wasch- und Bachhaus nebst einem Pumpbrunnen,  
hinter dem Wohnhaus, sowie  
22 $\frac{1}{2}$  Morg. Gärten, Länder, Acker und Wiesen,  
11 Morg. Nadelwald

in der Keller'schen Behausung in öffentlichen Aufstreich kommen,  
wozu Kaufs Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß  
Fremde sich mit amtlich ausgefertigten Vermögens-Zeugnissen zu  
versehen haben, und Anwalt Hebele in Mannenberg jederzeit  
bereit ist, die Verkaufs-Objekte, welche in gutem Zustande sind,  
den Kaufs Liebhabern vorzuzeigen.

Nach dem Liegenschafts-Verkauf findet eine Fahrniß-Verstei-  
gerung statt, wozu dem Käufer Gelegenheit gegeben ist, das vor-  
handene Vieh und Bauerngeschirz zu erwerben.

Am 19. Juli 1861.

Waisengericht.

**Bermischte Anzeigen.**

Bopfingen.

**Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.**

Der Unterzeichnete macht den geehrten Herren Brau-  
meistern, sowie auch den Herren Detonomen die ergebnste  
Anzeige, daß er eine

**Malz-Fabrik mit Doppel-Dörre**

am hiesigen Orte ganz neu errichtet hat. — Indem er sein  
Fabrikat bestens empfiehlt, bemerkt er dabei, daß stets für  
gutes Malz, welches sowohl in kleinen als in  
großen Quantitäten von ihm bezogen werden kann,  
Sorge getragen werden wird.

Zugleich diene zur Nachricht, daß ebenfalls auch je-  
des beliebige Quantum Gerste bei ihm zu haben ist.

Keelle Bedienung in jeder Beziehung zusichernd, sieht  
er recht zahlreichen Aufträgen entgegen.

Den 18. Juli 1861.

Jessfried Marschall  
Malz-Fabrikant in Bopfingen.

L o r d .  
**Gasthaus-Empfehlung.**  
Ich erlaube mir bei Eröffnung der Remsthalbahn  
dem geehrten Publikum mein auf's Beste renovirtes  
Gasthaus zum  
**H i r s c h**  
wie auch meinen in unmittelbarer Nähe befindlichen  
Wirthschafts-Garten mit Regalbahn hiemit angelegentlichst  
zu empfehlen; gute Küche nebst guten Weinen und  
Weizensteiner Bier sind stets zu treffen.  
**Karl Wunsch**  
zum Hirsch.

G m ü n d .  
**Geschäfts-Empfehlung.**

Der Unterzeichnete macht hiemit einem hiesigen (und aus-  
wärtigen verehrlichen Publikum die ergebnste Anzeige, daß er  
sich hier als Glasermeister etablirt hat und empfiehlt sich in allen  
in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Unter Zusicherung reeler  
und prompter Bedienung sieht zahlreichen Aufträgen entgegen.

**Franz Jos. Sägele,**  
Glasermeister in der Ledergasse.

G m ü n d .  
**Esslinger Champagner,**  
von **G. C. Kessler & Comp.,**  
weiß und roth 1857ger,  
nur mit obiger Firma allein ächt, empfiehlt, per Flasche à 1 fl.  
45 fr., bei Abnahme von 12 Flaschen à 1 fl. 30 fr.  
**Th. Winter's Wlw.,**  
vormals C. F. Reinhardt.

G m ü n d .  
**Lotterie.**

Eine weitere Sendung Loose der Kunstausstellung in Stutt-  
gart ist wieder eingetroffen, und sind solche bloß noch bis zum  
25. ds. Mts. zu haben bei

**Commis. Rudolph.**

G m ü n d .  
Dem Hrn. Vorstand der Sanit-  
scharia, sowie sämmtl. resp. Mit-  
gliedern dieses Vereins, statte ich  
für die gestrige Unterstützung mei-  
nen herzlichsten Dank ab.  
F. Winter, Direktor.

G m ü n d .  
**Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann sucht in  
hiesiger Stadt eine Stelle als  
Hausknecht in einem Gasthof oder  
in einer Fabrik. Nähere Aus-  
kunft ertheilt die

Redaktion.

G m ü n d .  
Einen schönen deutschen Ofen  
mit eisernem Aufsatz hat billigt  
zu verkaufen

Ch. Bantlin  
hinter der Kaserne.

G m ü n d .  
Einen jungen Dachs-  
hund hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die  
Redaktion.

Schorndorf.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein wohlzogener junger  
Mensch findet unter billigen Be-  
dingungen eine Lehrstelle bei  
H. Müller, Buchbinder.

G m ü n d .  
**Dienst-Gesuch.**

Für ein braves Mädchen von  
unbescholtenem Ruf, welches im  
Kochen und allen übrigen häus-  
lichen Arbeiten erfahren und gut  
empfohlen ist, suche ich auf Satobi  
einen Platz.

Commis. Rudolph.

G m ü n d .  
Letzen Freitag sind bei der  
Debler'schen Wirthschaft am Bahn-  
hof 2 Sonnenschirmchen stehen  
geblieben. Der Finder wolle solche  
gegen Belohnung abgeben bei der  
Redaktion.



mers oder des von ihm dem Geschäftsbetriebe vorgeetzten Werkführers sind abhängig; Apotheker und solche Laboranten, welche denselben gleich zu achten sind. Der Regierung bleibt vorbehalten, Ausnahmen von dieser Bestimmung eintreten zu lassen."

Art. 14 und 15 beantragt die Commission ganz zu streichen; der erstere handelt von obrigkeitlicher Bestellung der Gewerbe, wobei es sich nach der Erklärung des Regierungskommissärs nur um die Kleemeister und Kaminfeger handle. Hier beantragt, den Artikel zu streichen, es bezüglich der Kaminfeger aber bei den bisherigen Bestimmungen zu belassen und sei deshalb in Art. 17 aufzuführen. Bei der Abstimmung spricht sich eine große Mehrheit hiefür aus.

Fortsetzung folgt.

G m ü n d. Dem Vernehmen nach tritt mit dem 25. ds. die vom Publikum schon lange erwünschte Post-Verbindung von hier nach Gschwend, beziehungsweise Gaildorf und Hall in's Leben. — Gestern Abend 8 Uhr traf eine der zu der Wasserleitung in Stuttgart bestimmten Schalen hier ein. Der eigens hiezu konstruirte Wagen war mit 12 Pferden bespannt.

In dem Fahrtenplan der Remsbahn sind die Fahrpreise folgendermaßen festgesetzt:

von Stuttgart nach	II. Cl.	III. Cl.
Cannstatt	— fl. 6 kr.	— fl. 4 kr.
Fellbach	— " 15 "	— " 9 "
Waiblingen	— " 21 "	— " 12 "
Endersbach	— " 30 "	— " 18 "
Grunbach	— " 33 "	— " 21 "
Winterbach	— " 42 "	— " 27 "
Schorndorf	— " 48 "	— " 30 "
Blüderhausen	— " 57 "	— " 36 "
Waldhausen	1 " 3 "	— " 39 "
Lorch	1 " 9 "	— " 45 "
Gmünd	1 " 21 "	— " 54 "
Unterböbingen	1 " 39 "	1 " 6 "
Mögglingen	1 " 42 "	1 " 9 "
Essingen	1 " 51 "	1 " 15 "
Aalen	2 " — "	1 " 21 "
Wasseralfingen	2 " 6 "	1 " 24 "

Der „Köln. Zig.“ wird aus Karlsruhe unterm 15. Juli geschrieben: „Der Prozeß (gegen Becker) wird vor Geschwornen zur Verhandlung kommen, und zwar in Bruchsal. Den vielen, welche die hiesigen Lokalitäten kennen, wird die Notiz interessant sein, daß der Schauplatz des Attentats der bekannten Meek'schen Villa gerade gegenüber, nicht an der Wasserseite der Lichtenthaler Allee, sondern an der entgegengesetzten, der Wiesenseite, auf dem Fußweg unmittelbar am Fahrweg ist. Begreiflicherweise wird die Stelle viel besucht. Nach der Spur der zweiten Kugel forscht man viel, aber vergebens. Wie ich heute höre, hat Becker beide Läufe seines Taschenterzerols auf einmal abgefeuert; der Drücker geht schwer, und ein Moment Unterschied wird beim Losgehen immer gewesen sein; durch den doppelt schweren Druck und Ruck ist glücklicherweise ein richtiges Zielen unmöglich geworden. Die Absicht Becker's war eingeständenermaßen eine tödtliche; er wollte den König von hinten in's Herz schießen.“

Der Sieger des allgemeinen Schützenfestes, Konstantin de Leuw (Sohn des jüngstverstorbenen Augenarztes), Mitglied des Düsselthorfer Schützenvereins Wilhelm Zell, ist reich beladen mit Siegeszeichen aus Gotha zurückgekehrt. Er hat ausschließlich aus freier Hand, ohne irgend eine künstliche Vorrichtung, geschossen, hat von 302 Schüssen 151mal das Centrum getroffen, und ist von dem Herzog Ernst als der beste deutsche Schütze proklamirt worden. Außer 120 verschiedenen Geldpreisen erhielt Herr de Leuw folgende neun Ehrenpreise: 1) einen silbernen Humpen, gefüllt mit 50 neuen Doppelthalern aus Frankfurt a. M.; 2) Büchse von der Schützenkompagnie in Zella (damascirt); 3) Büchsenflinte von Pistor in Schmalkalden; 4) einen silbernen vergoldeten Pokal von der Darmstädter Schützengesellschaft; 5) einen Crystallpokal mit silbernem Deckel, worauf die Statue des Hubertus, von der Schützenkompagnie in Nordhausen; 6) einen silbernen Pokal vom Turnverein zu Gotha; 7) zwei große ge-

malte Porcellanbasen von der Stadt Zwickau; 8) einen Pokal vom Fürsten von Thurn und Taxis; 9) einen Jagdtrinkbecher von der Kasseler Turngemeinde.

(Eingesendet.)

Seit einiger Zeit sind wir im Besitze einer Theater-Gesellschaft, welche in der That nicht nur sehr Befriedigendes, ja Ausgezeichnetes leistet, und wir glauben nicht zu viel zu sagen, wenn wir behaupten, es werde Niemand den Saal unbefriedigt verlassen haben.

Wir erlauben uns den Hrn. Direktor auf das famose Lustspiel: „Die Schauspielerin“ nochmals aufmerksam zu machen, indem jenes ausgezeichnete Stück, in welchem die gewiß gerne gesehene Mad. Urban ihre Rolle, nebst den andern Mitgliefern vortrefflich spielten, nochmals zur Aufführung zu bringen, da die Eisenbahn störend auf jenen Abend einwirkte. — Auch möchten wir Hrn. Winter an einige hübsche Garderobe-Stücke ermahnen, und zugleich die Bitte an das Publikum richten, die Gesellschaft wo möglich zu unterstützen, damit jene genussreichen Abende den Gmündern nicht zu bald entzogen werden.

Mehrere Theaterfreunde.

Herr Böhm, Künstler aus St. Petersburg, ein Schüler Carlo Bosco's, hat bereits unsere Stadt verlassen, und wird, wie wir hören, wahrscheinlich auf seiner Kunstreise Lorch und Schorndorf berühren. Leider hatte derselbe gerade die ungünstigste Zeit gewählt, indem die Eisenbahn-Eröffnung, sowie die hier anwesende Schauspieler-Gesellschaft äußerst viel dazu beitrug, daß seine Vorstellungen nicht so besucht waren, als es dieser Künstler bei seiner außergewöhnlichen Fertigkeit in seinem Fache verdiente. Wir hoffen, daß derselbe in Lorch und Schorndorf eine freundlichere Theilnahme finden wird.

Vorrätig bei G. Schmid in Gmünd:

## Rath und Hilfe für Schwerhörnde und Taubgewordene.

Der einzige richtige Weg zur unfehlbaren Wiedererlangung des theilweise oder ganz verlorenen Gehörs und Heilung aller übrigen Leiden der Ohren

durch gänzlich neue und einfache Behandlungsweise

von Dr. Emil Venedy.

3. Auflage. Preis 27 kr.

Hülfe, lange vergeblich gesuchte wirkliche Hülfe, und keine bloße Belehrung, zeigt diese Schrift den Tausenden bisher hoffnungslos Gehörleidender und sichert ihnen Befreiung von ihrem Uebel.

G m ü n d.

## Württemb. Fahrtenpläne

(inclus. Remsbahn) à 6 kr., in Mappe à 9 kr., Remsbahn apart à 2 kr., sind zu haben in der

G. Schmid'schen Buchhandlung.

## Stadttheater in Gmünd.

Mittwoch den 24. Juli 1861.

7. Vorstellung im ersten Abonnement.

Zum Erstenmale:

# Tief unter der Erde, Arbeit bringt Segen.

Großes Charakterbild mit Gesang in 3 Acten von Elmar. Musik von Suppe.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Löffner.